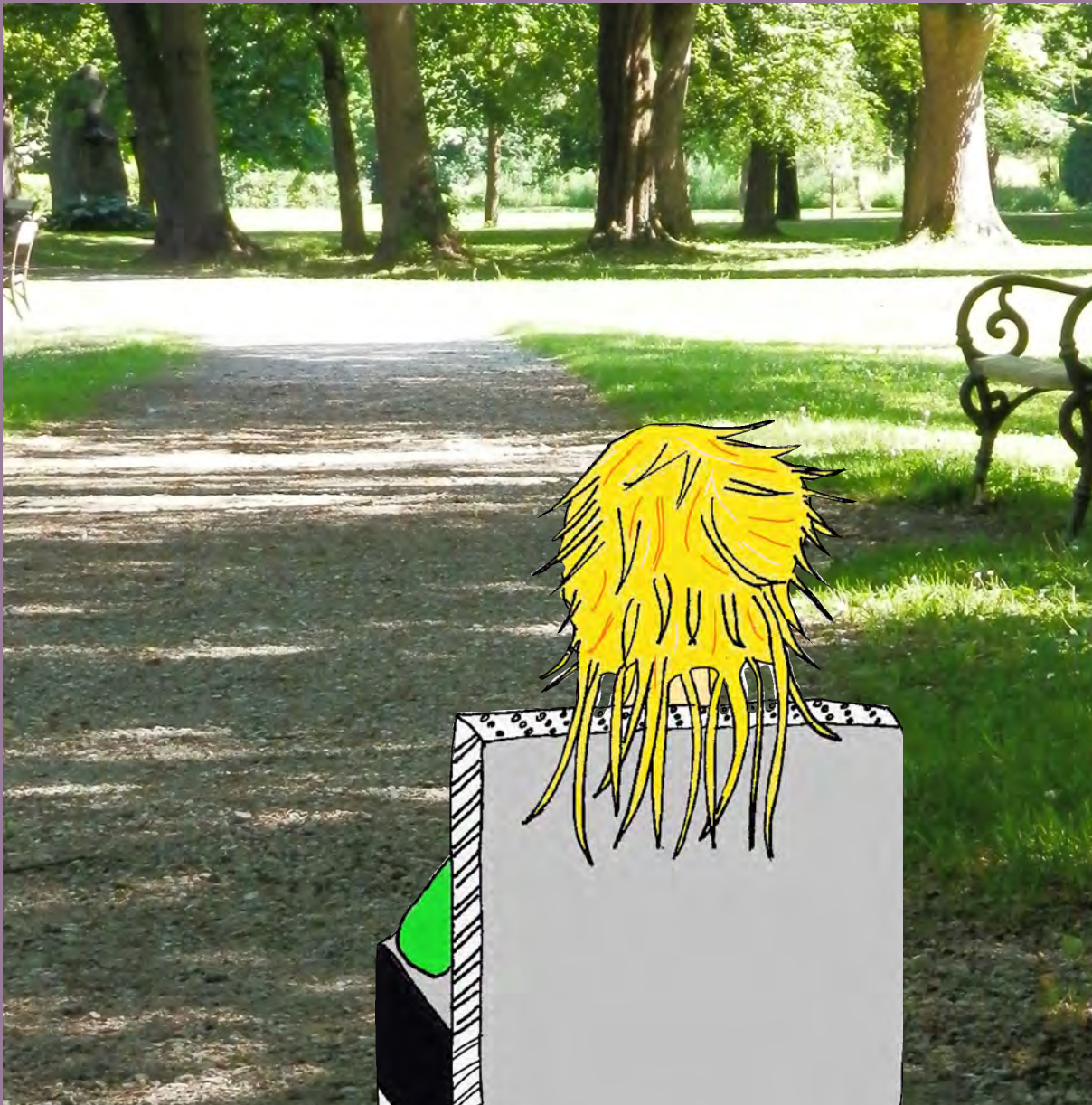


Petra Ouschan

Das schaffst du, Anna!

Ein Mitmach-Buch zum selbst-gewählten Wohnen



Meinungen sind verschieden

Anna lebt bei ihrem Vater.
Früher ist sie in ein Schule
mit Heim gegangen.
Weil die Schule so weit weg
von zuhause gewesen ist.

Nach der Schule ist Anna
in eine Tages-Stätte in der Nähe
von ihrem Wohn-Ort gegangen.
Dort hat es auch ein Wohn-Heim
gegeben.

Andere Leute haben gemeint:
Anna soll in diesem Heim wohnen.
Sie braucht nämlich bei einigen Sachen
Unterstützung.
Weil sie ihre Arme und Beine
nur ganz schwer bewegen kann.

Diese Leute haben auch gemeint:
Im Heim ist es für Anna besser.
Dort hat sie alles,
was sie braucht.
Und der Vater ist dann entlastet.

Der Vater von Anna hat eine andere Meinung gehabt:
Anna soll ganz normal leben können.
Sie soll ihr Leben selbst gestalten können.
Das geht in einem Heim sehr schwer.

Deswegen hat er sein Büro in der Wohnung eingerichtet.
So kann er Anna gut unterstützen.

Seit ein paar Monaten geht Anna nicht mehr in die Tages-Stätte.

Auch das haben manche Leute nicht gut gefunden.
Weil ein geregelter Tag für viele Menschen wichtig ist.

Der Vater hat gesagt:

Meinungen sind verschieden. Es geht aber um Anna! Sie wird schon herausfinden: Was sie glücklich macht.



Jeder gestaltet den Tag anders

Der Vater von Anna steht gerne früh auf.

Er trinkt einen Kaffee und liest die Zeitung.

Dann bereitet er das Frühstück und eine Jause für Anna vor. Und dann geht er in sein Büro.

Bei Anna ist das anders.

Sie schläft gerne länger.

Weil sie oft bis spät in der Nacht wach ist.

Sie denkt sich gerne Geschichten aus. Meistens über die Menschen vom Park. Die Geschichten nimmt sie dann auf. Und speichert sie im Computer.

Wenn Anna wach ist, hilft der Vater ihr beim Anziehen und in den Roll-Stuhl.

Dann frühstücken sie gemeinsam.

Und dann geht der Vater von Anna wieder in sein Büro.

Anna packt ihre Jause ein und fährt los.

Anna ist bei jedem Wetter unterwegs.
Am liebsten fährt sie in den Park.
Er ist am Ende der Siedlung.
Dort sitzt sie oft viele Stunden am
Teich.

Sie beobachtet die Enten.
Und die Menschen, die vorbei gehen.

Besonders gern beobachtet Anna
einen jungen Mann.
Er kommt auch fast jeden Tag
in den Park.
Dort läuft er ein paar Runden.
Anna findet den jungen Mann schön.

Irgendwann möchte sie mutig sein.
Und ihn begrüßen.

Auf dem Weg nachhause fährt Anna immer bei Frau Schnegg vorbei. Sie ist meistens in ihrem Garten.

Frau Schnegg ladet Anna oft auf einen Eis-Tee ein.

Die beiden plaudern dann über alles mögliche. Frau Schnegg erzählt von ihren vielen Reisen. Und Anna erzählt von ihrer neuesten Geschichte.

Zuhause hört Anna gern Musik oder Hör-Bücher. Oder sie arbeitet an ihren Geschichten.

Irgendwann zwischen Mittag und Abend kocht der Vater. Das ist aber jeden Tag anders. Je nachdem, wann sie gerade Hunger haben. Und wann der Vater seine Arbeit unterbrechen kann.

Liebe Leserin und lieber Leser,

Anna und ihr Vater leben ein wenig ungewöhnlich. Der Vater hat sein Büro in der Wohnung. Und Anna verbringt viele Stunden am Tag im Park.

Wie ist das bei Ihnen?

Haben Sie einen geregelten Tag? Gehen Sie zur Arbeit oder in die Tages-Stätte? Oder machen sie jeden Tag etwas anderes?

Wie verbringen Sie Ihren Tag?

Auf der nächsten Seite haben Sie Platz für Ihre Gedanken.

Vielleicht bekommen Sie beim Nachdenken auch erste Ideen dazu:

Was Ihnen gut an Ihrem Tag gefällt.

An welchen Orten Sie sich wohlfühlen.

Was Sie gerne tun.

Wer Sie im Moment unterstützt.

Platz für meine Gedanken

In der Früh mache ich das:

Am Vormittag mache ich das:

Zu Mittag mache ich das:

Platz für meine Gedanken

Am Nachmittag mache ich das:

Am Abend mache ich das:

In meiner Freizeit mache ich das:

Lese-Probe aus dem Buch:

Das schaffst du, Anna! Ein Mitmach-Buch zum selbst-gewählten Wohnen

Lese-Probe aus dem Buch:
Das schaffst du, Anna! Ein Mitmach-Buch zum selbst-gewählten Wohnen

**Alles beginnt
mit einem Traum**

Anna hat einen Traum

Anna sitzt im Garten von Frau Schnegg.
Sie bewundert die schönen Rosen.

Die Rosen sind so
wunderschön! Irgendwann möchte
ich auch eigene Rosen haben.

Ja, ganz oft.
Das ist mein Traum.
Aber... ich kann ja gar
keine eigene Wohnung
haben.

Denkst du
manchmal über eine
eigene Wohnung
nach?



Anna sieht Schwierigkeiten

Warum
kannst du keine
eigene Wohnung
haben?

In einer eigenen
Wohnung ist man selbst
zuständig für Haushalt,
Wäsche, Essen kochen...

Das kann ich alles nicht.
Wenn ich allein wohne...
wie soll das gehen?
Und wer hilft mir beim Aufstehen
und so?

Dafür gibt es
sicher Lösungen, Anna!



Anna ist verwundert.
Frau Schnegg hat sie immer ganz
normal behandelt.

Nicht so wie manch andere Personen:
In Kinder-Sprache mit ihr geredet.
Oder sie so mitleidig angeschaut.

Anna selbst fühlt sich auch normal.

Aber bestimmte Sachen sind für sie
schon schwieriger als für andere Leute.

*Liebe Leserin
und lieber Leser,*

Wie ist das bei Ihnen?

Geht es Ihnen auch so wie Anna?

**Denken Sie manchmal über
eine eigene Wohnung nach?**

Oder vielleicht ganz oft?

Vielleicht denken Sie auch nur
in bestimmten Situationen darüber nach?

**Finden Sie oder andere Personen
etwas schwierig
beim selbständigen Wohnen?**

Auf den nächsten 2 Seiten haben Sie
Platz für Ihre Gedanken.

Platz für meine Gedanken

Ich denke über eine eigene Wohnung nach:

- ganz oft
- das ist schon lange ein Traum
- manchmal
- _____

- immer dann, wenn:

- gar nie - weil alles so passt
- gar nie - weil es schwierig ist
- gar nie - mag nicht